



Vorrede.

Das Lausitzische Magazin, diese Zeitschrift, hat nun zwey Jehen-
de hindurch gedauert, und die Leser und Liebhaber, welche es, durch
Mithaltung und Anschaffung, desselben sich zum Eigenthum ge-
macht haben, erhalten mit diesem Bande den XXten Jahrgang,
und dazu Titel, Vorrede und Register. Was ich kaum denken, kaum
hoffen durfte, meine Hand 20 volle Jahre hindurch an diesem Magazine
zu haben: Das ist gleichwohl durch die göttliche allwaltende, ewig gütige
Vorsehung geschehen, welche Leben und Athem verliehen, Gesundheit, Kräf-
te, Muth, Liebe, auch Musse, über meine ordentlichen Berufs- und Amts-
arbeiten, auch zu dieser Nebenarbeit geschenkt, und auch dem Verleger
dieser, ihrer Haupteinrichtung nach, Provinzialschrift, bey guten Willen,
Muth und Kräften erhalten hat. Ihm sey dafür jetzt und in Ewigkeit
Lob und Dank gesagt!

Die G. L. werden wahrgenommen haben, daß ich, von Zeit zu Zeit,
bemüht gewesen bin, alles das zu leisten, was diesem Magazine zur Bervoll-
kommenung gereichen konnte, und daß ich, wie aus den 3 vorhergehenden
Bänden zu ersehen ist, alles das in den Vorberichten, nachzuholen beflissen
gewesen bin, was im Bande selber außen gelassen worden, und doch in
den Raum des Jahres gehörte. — Den Lesern die Uebersicht des Inhalts
eines ganzen Jahrganges zu erleichtern, hab ich mich, die gewiß saure
Mühe, nicht verdrießen lassen, die Sachen so wohl als die Personen im
Register genau anzugeben, welche darin vorkommen, und auch, wo es nö-
thig, und ich es im Stande gewesen bin, Verbesserungen und andere Bey-
träge mit anzubringen. Kurz: es ist mir der Zweck, welchen ich mir bey
dieser Arbeit, gleich vom Anfange, vorgesezt hatte, nie aus den Augen ge-